

BEGLEITMATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT:

LITERATURLISTE

FACHLITERATUR:

Hubert Böke/Lena Knudsen-Böke/Monika Müller: Trauer ist ein langer Weg. Patmos Verlag, Düsseldorf 2000

Gertrud Ennulat: Kinder trauern anders – Wie wir einfühlsam und richtig begleiten. Herder Verlag, Freiburg 2003

Gertraud Finger: Mit Kindern trauern. Kreuz Verlag, Stuttgart 2001

Margit Franz: Tabuthema Trauerarbeit. Don Bosco Verlag, München 2002

Wolfgang Holzschuh: Geschwister-Trauer – Erfahrungen und Hilfen aus verschiedenen Praxisfeldern. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2000

Roland Kachler: Meine Trauer wird dich finden – Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit. Kreuz Verlag, Stuttgart 2005

Gabriele Knöll: Du bist tot – ich lebe – Trauernde Geschwister. Bundesverband verwaiste Eltern in Deutschland e.V. Books on Demand GmbH, Norderstedt 2003

Kerstin Lammer: Trauer verstehen – Formen – Erklärungen – Hilfen. Neukirchener Verlag, Neukirchen 2004

Monika Müller/Matthias Schnegg: Der Weg der Trauer. Herder Verlag, Freiburg 2005

Manfred Otzelberger: Suizid. DTV, München 2002

Chris Paul: Warum hast du uns das angetan? – Begleitbuch für Trauernde, wenn jemand sich das Leben genommen hat. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2001

Mechthild Ritter: Wenn ein Kind stirbt – Ein Begleiter für trauernde Eltern und Geschwister. Kreuz Verlag, Stuttgart 2003

Georg Schwikart: Niemand geht ohne Spuren. Mit dem Tod leben. Herder Verlag, Freiburg 2000

Georg Schwikart: Die Trauerfeier – Ein Ratgeber zu Ablauf, Gestaltungsmöglichkeiten, Textauswahl. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2005

Monika Specht-Tomann/Doris Tropper: Zeit zu trauern – Kinder und Erwachsene verstehen und begleiten. Patmos Verlag, Düsseldorf 2001

Christoph Student: Im Himmel welken keine Blumen – Kinder begegnen dem Tod. Herder Verlag, Freiburg 2000

Daniela Tausch-Flammer/Lis Bickel: Wenn Kinder nach dem Sterben fragen – Ein Begleitbuch für Kinder, Eltern und Erzieher. Herder Verlag, Freiburg 1994

Anja Wiese: Um Kinder trauern – Eltern und Geschwister begegnen dem Tod. Gütersloher Verlagshaus, München 2001

UNTERRICHTSMATERIAL:

Renate Amuat: Last Minute – Der Tod macht auch vor der Schule nicht halt. Pestalozzianum, 2005

Uta Brumann/Hans-Joachim Knoff/Wilfried Stascheit: Projekt Tod, Materialien und Projektideen. Verlag an der Ruhr, 2006

Fachverlag des deutschen Bestattergewerbes GmbH. Helft den Kindern den Tod zu begreifen – Broschüre mit Grundinformationen für Eltern und Lehrer, um mit Kindern in ein Gespräch über die Themen Sterben und Tod zu kommen. Düsseldorf 2005

Christa Hienstorfer/Sabine Rösemeier: Praxis Impulse – Tod und Trauer bewältigen. Mit Kopiervorlagen. Westermann, Braunschweig 2004

Petra Hinderer/Martina Kroth: Kinder bei Tod und Trauer begleiten – Konkrete Hilfestellungen in Trauersituationen – Für Kindergarten, Grundschule und zu Hause. Ökoptia Verlag, Münster 2005

Dagmar Krol: AMOK. Pädagogisch handeln nach schulischen Notfällen. Göttingen 2008 (E-Book)

Dagmar Krol: Pädagogisch handeln bei Angst, Trauer, Zorn. Eine Schule im Schatten von Entführung und Mord. Göttingen 2008 (E-Book)

Martina Plieth/Ulrike Itze: Tod und Leben – Mit Kindern in der Grundschule Hoffnung gestalten. Donauwörth/Dortmund 2002

Mechthild Voss-Eiser: Noch einmal sprechen von der Wärme des Lebens – Texte aus der Erfahrung von Trauernden. Herder Verlag, Freiburg 1997

FÜR STILLEÜBUNGEN/MEDITATIONEN:

Gerda und Rüdiger Maschwitz: Stille-Übungen mit Kindern – Ein Praxisbuch. Kösel Verlag, München 1997

Gerda und Rüdiger Maschwitz: Phantasie Reisen zum Sinn des Lebens – Anregungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Kösel Verlag, München 2004

Else Müller: Träumen auf der Mondschaukel. CD. Kösel Verlag, München 1998

KINDERBÜCHER:

Ann de Bode/Rien Broere: Ritter in meinem Blut. Ellermann Verlag 2002

Die Erfahrungen von Bert, einem leukämiekranken Jungen, werden hier beschrieben. Verständlich wird auch über die Krankheit, Therapie und die Gefühle der Menschen um Bert herum berichtet.

Ab 6 Jahren

Elfie Donnelly: Servus Opa, sagte ich leise. DTV, München 1978

Der Opa von Michi ist manchmal seltsam und es ist nicht einfach, mit ihm unter einem Dach zu leben, aber Michi erzählt gern mit seinem Opa. Als Michi erfährt, dass der Opa sterben muss, ist er sehr traurig.

Ab 8 Jahren

Amelie Fried/Jack Gleich: Hat Opa einen Anzug an? Hanser Verlag, München 1997

Eine Geschichte um den verstorbenen Opa und das „Danach“. Bruno sucht seinen eigenen Weg, um mit dem Tod des Opas zu leben. Jeden Abend vor dem Schlafen gehen betrachtet er das Bild des Opas und spricht mit ihm.

Ab 5 Jahren

Marie Herbold: Papi, wir vergessen dich nicht. Das Tagebuch der 13-jährigen Marie Herbold während der Krankheit und Tod von ihrem Papi. Nord-Süd Verlag, Zürich 2002

Die 13-jährige Autorin dieses ergreifenden Buches hat Tagebuch geschrieben und so dürfen Leser und Leserin erfahren, was in ihr vorging. Hoffnung und Trauer sind in der einfachen Sprache der Jugendlichen formuliert und bieten die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit dem Tod.

Ab 6 Jahren

Hermann Inger: Du wirst immer bei mir sein. Patmos Verlag, Düsseldorf 2000

Peter, fünf Jahre, ist mit seiner Familie auf dem Weg in den Urlaub, als sie verunglücken. Im Krankenhaus erfährt Peter, dass sein Vater bei dem Unfall gestorben ist. Peter kann das zuerst gar nicht glauben, aber im Laufe der Geschichte entdeckt er, dass seine Liebe zu seinem Vater und die seines Vaters zu ihm auch durch den Tod nicht zerstört werden kann.

Ab 8 Jahren

Marit Kaldhol/Wenche Oeyen: Abschied von Rune. Ellermann Verlag, Hamburg 1987

Rune ertrinkt beim Spielen mit Sara am Wasser. Seine Freundin Sara empfindet tiefe Trauer und muss von Rune Abschied nehmen.

Ab 5 Jahren

Anke Kranendonk: Vom Weinen kriegt man Durst. Patmos Verlag, Düsseldorf 2000

Joris Onkel wird nach langer Krankheit sterben. Jori hat vorher noch viele Fragen an ihn.

Ab 8 Jahren

Dagmar Krol: Kevin Kanin oder als es dunkel wurde am Lohewald. Eine Geschichte für die Kinder von Hipstedt. Kreuz-Verlag, Stuttgart 2005

Ein Buch für Kinder und Erwachsene zum Thema Mord.

Die Geschichte von Kevin Kanin beschreibt in einfachen Sätzen und einfühlsamen Bildern das Verschwinden von Kevin. Später wird er tot aufgefunden. Die Geschichte versucht, Kindern, die mit solch einem Geschehen konfrontiert worden sind, wieder Mut zum Leben zu geben. – Dagmar Krol ist Lehrerin; sie hat das Buch für ihre Klasse nach dem Mord an einem Mitschüler geschrieben.

Ab 8 Jahren

Manfred Kyber: Märchen und Tiergeschichten. Komet Verlag, Köln 2006

Die Regenwürmer bekommen die Wandlung der Raupe zum Schmetterling mit und deuten diese ganz unterschiedlich. Für die einen ist die Wandlung der Tod, für die anderen der Beginn eines neuen Lebens.

Ab 6 Jahren

Astrid Lindgren: Der Drache mit den roten Augen. Oetinger Verlag, Hamburg 1986

Die Geschichte vom kleinen, grünen Drachen, der eines Tages bei einem Geschwisterpaar auftaucht. Sie erleben eine schöne, spannende gemeinsame Zeit. Doch eines Tages fliegt der Drache fort. Die Kinder trauern und nehmen Abschied.

Ab 4 Jahren

Astrid Lindgren: Im Land der Dämmerung. Oetinger Verlag, Hamburg 1994

Ein Junge muss seit einem Jahr im Bett liegen. Aber er bekommt Besuch von einem Mann, aus einem Land, in dem es keine Rolle spielt, ob man gesund ist oder krank.

Ab 5 Jahren

Astrid Lindgren: Die Brüder Löwenherz. Oetinger Verlag, Hamburg 1995

Ein trauriges und zugleich hoffnungsfrohes Buch über zwei Brüder. Nach ihrem Tod haben sie ausgemacht, dass sie sich in einem anderen Land wieder sehen werden, um dort zusammen zu leben. Dort erleben sie gemeinsam ein spannendes Abenteuer, bis sie wieder an einem Tor zum Tod stehen. Aber auch danach gibt es für sie ein anderes neues Leben mit bekannten Tieren und Menschen.

Ab 10 Jahren

Sally Nicholls: Wie man unsterblich wird: Jede Minute zählt. Carl Hanser Verlag, München 2008

Sam ist elf Jahre und hat Leukämie und beschließt seine Lebenszeit zu nutzen. Er sammelt Geschichten, interessante Tatsachen und wichtige Fragen. Wieso Gott Kinder krank werden lässt, zum Beispiel. Die erstaunlichen Antworten, die Sam findet, seine Erkenntnisse über sich und die Welt, schreibt er in sein Tagebuch. Ein bewegendes, trauriges, kluges und ermutigendes Buch zugleich.

Ab 10 Jahren

Ulf Nilsson/Anna-Clara Tidholm: Adieu, Herr Muffin. Moritz Verlag, Frankfurt/M. 2003

Herr Muffin, das alternde Meerschweinchen, denkt über sein Leben nach und erinnert sich an seine Familie. Als Herr Muffin stirbt, löst die Nachricht von seinem Tod überall Trauer und Betroffenheit aus.

Ab 5 Jahren

Hiltraud Olbrich: Abschied von Tante Sofia. Kaufmann Verlag, Lahr 1998

Die Geschichte erzählt von der Freundschaft zwischen Tante Sofia und zwei Kindern. In den gemeinsamen Gesprächen mit der Tante erfahren die Kinder viel von den Vorstellungen, Hoffnungen und Überzeugungen der Tante über Leben und Tod. Als

die Tante stirbt, sind die Kinder traurig, aber gut vorbereitet auf den schmerzlichen Tod.

Ab 8 Jahren

Roberto Piumini: *Matti und der Großvater*. DTV, München 2001

Mattis Großvater liegt im Sterben. Gemeinsame Gespräche, Wanderungen und Erlebnisse werden noch einmal durchlebt.

Ab 6 Jahren

Pernilla Stafelt: *Und was kommt dann?* Moritz Verlag, Frankfurt/M. 2000

Viele Fragen der Kinder rund um die Themen Sterben, Tod und Beerdigung werden hier aufgegriffen und sehr direkt beantwortet. – Nicht unbedingt geeignet für akut betroffene Kinder, aber eine mögliche Gesprächsanregung zum Themenbereich.

Ab 5 Jahren

Ulf Stark: *Meine Schwester ist ein Engel*. Carlsen Verlag, Hamburg 1991

Ulfs Schwester ist in Mamas Bauch gestorben, lange bevor Ulf und sein älterer Bruder geboren wurden. Aber für Ulf ist sie die beste Schwester, die er sich vorstellen kann. Ein wichtiges Buch, das sich mit den Auswirkungen eines totgeborenen Kindes auf die Familie beschäftigt und darauf aufmerksam macht, dass die Kinder, die „vorher“ oder „nachher“ geboren wurden, auch betroffen sind von diesem Tod, dass sie auf ihre Art auch Trauernde sein können und dürfen.

Ab 6 Jahren

Hermien Stellmacher: *Nie mehr Oma-Lina-Tag?* Gabriel Verlag, Stuttgart 2005

Jeden Mittwoch holt Oma Lina Jasper von der Schule ab und backt mit ihm Pfannekuchen. Eines Tages wird Oma Lina krank. Jasper erlebt das Sterben, den Tod und die Beerdigung von Oma Lina. Er hat viele Fragen: Was ist der Tod? Was geschieht mit dem Toten? Wie geht das Leben ohne Oma Lina weiter? – Seine Eltern hören ihm zu und sie sprechen über diese wichtigen Fragen des Lebens.

Ab 8 Jahren

Susan Varley: *Leb wohl, kleiner Dachs*. Annette Betz Verlag, Wien 1992

Der Dachs weiß, dass er sterben muss. Er war immer für alle anderen Tiere da. Nach seinem Tod sind die Tiere traurig, reden aber oft von der gemeinsamen Zeit und erinnern sich an all das Schöne, das sie von ihm gelernt haben, und hüten es wie einen Schatz.

Ab 5 Jahren

Max Velthuijs: *„Was ist das“ fragt der Frosch*. Die Beerdigung einer Amsel und wie die anderen Tiere ihre Lebensfreude wieder finden. Sauerländer Verlag, Oberentfelden 1994

Dolf Verroen/Wolf Erlbruch: *Ein Himmel für den kleinen Bären*. Hansa Verlag, München 2003

Als Opa Bär stirbt und in den Bärenhimmel kommt, möchte der kleine Bär auch dort hingehen. Dann aber erkennt er, dass sein Platz noch bei seinen Eltern ist. Auch wenn im Bärenhimmel alle glücklich sind...

Ab 5 Jahren

Udo Weigelt: Der alte Bär muss Abschied nehmen. Nord-Süd Verlag, Zürich 2004
Der alte Bär ist krank. Er wird sich auf eine ganz besondere Reise machen und niemand kann ihn begleiten, nicht einmal sein bester Freund, der kleine Fuchs. Alle Tiere verabschieden sich vom Bären, aber der große Abschied muss nicht das Ende von allem bedeuten.
Ab 4 Jahren

JUGENDBÜCHER:

Jennifer Cranen/Vito von Eichborn: Ich will nicht, dass ihr weint. Das Krebstagebuch der 16-jährigen Jenni. Books on Demand GmbH, Norderstedt 2006
Als die 16-jährige Jenni erfährt, dass sie Krebs hat, kämpft sie dagegen an. Vierzehn Monate schreibt sie ihre Erfahrungen, Erlebnisse, ihre Ängste und Hoffnungen auf.
Ab 14 Jahren

Antoine De Saint Exupéry: Der kleine Prinz. Karl Rauch Verlag, Düsseldorf 2008
Die Geschichte vom kleinen Prinz, der über den Sinn des Lebens, über Tod und Wiederkehr nachdenkt. Er deckt die Absurdität und Einsamkeit des modernen Menschen auf und hält uns einen Spiegel vor.
Ab 12 Jahren

Monika Feth: Fee-Schwestern bleiben wir immer. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2002
Nach dem Tod der behinderten Schwester Fee macht Claire mit ihrem Freund eine Reise nach Schottland. Dort liest sie die Tagebücher ihrer Mutter. Sie lernt ihre Eltern so aus einer ganz anderen Perspektive kennen und begreift, dass sie Abschied nehmen muss.
Ab 14 Jahren

Marie Therese Schins: Und wenn ich falle. DTV, München 2001
Das Buch handelt vom Mut, traurig zu sein und seine Traurigkeit zu zeigen. Jugendliche beschreiben, wie sie es geschafft haben, sich zu öffnen, fremde Hilfe anzunehmen, und wie gut es tut, sich mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen auszutauschen.
Ab 12 Jahren

Peter Pohl/Kinna Gieth: Du fehlst mir, du fehlst mir! DTV, München 2006
Cilla und Tina sind Zwillingsschwestern. Als Cilla bei einem Verkehrsunfall ums Leben kommt, beginnt für Tina ein schweres Leben. Peter Pohl hat den Roman auf der Grundlage authentischer Aufzeichnungen geschrieben
Ab 13 Jahren

Georg Schwikart: Der Tod ist ein Teil des Lebens. Patmos Verlag, Düsseldorf 2003
Das Buch informiert sachlich, offen und anschaulich über Sterben, Tod und Trauer. Es erzählt einfühlsam davon, wie wichtig es ist, Abschied zu nehmen und die Trauer zu bewältigen.
Ab 12 Jahren

Johanna Thydell: An der Decke leuchten die Sterne. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 2005

Jennas Mutter ist schwer krank und wird sterben. Sie hat Krebs. Jennas Alltag wird von der Krankheit der Mutter bestimmt, gleichzeitig wünscht sich Jenna ein normales, unbeschwertes Leben.

Ab 12 Jahren

Lutz van Dijk: Leben bis zuletzt. Geschichten von Freundschaft, Liebe und Tod. Patmos Verlag, Düsseldorf 2007

Was, wenn Liebe in Schmerz umschlägt? Wohin mit all der Wut und Verzweiflung, wenn der Geliebte, die Freundin, der Bruder stirbt? Lutz van Dijk erzählt vom Umgang Jugendlicher mit dem Tod: acht persönliche Geschichten von Menschen, die ihre Ohnmacht besiegen, nicht zerbrechen, im Verlust individuelle Wege finden und dabei mehr über das eigene Leben erfahren.

Ab 14 Jahren

Gerda van Erkel/Mirjam Pressler: Der salzige Kuss. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg 2008

Nienke bereitet sich in einem Sanatorium auf den Tod vor, denn sie ist unheilbar krank. Dort verliebt sie sich in einen Jungen und erfährt, dass ihr Leben trotz der Krankheit und des bevorstehenden Todes noch immer unendlich wertvoll und reich ist. Sie glaubt an das Glück im Hier und Jetzt und an die Auferstehung in der Erinnerung.

Ein berührendes und zugleich informatives Buch über Mukoviszidose.

Ab 14 Jahren

Elisabeth Zöller: Auf Wiedersehen, Mama. Thienemann Verlag, Stuttgart 2002

Floras Leben und das der Familie ändert sich plötzlich, als sie erfahren, dass ihre Mutter Brustkrebs hat. Flora versucht jeden einzelnen Tag in ihrem Tagebuch festzuhalten. Dort hält sie auch die Geschichten ihrer Mutter fest und illustriert sie mit ihren Bildern, denn Geschichten bleiben, auch wenn man selbst nicht mehr da ist.

Ab 12 Jahren

MUSIK:

LIEDER/SINGSPIELE FÜR KINDER:

Clemens Bittlinger: Jenseits der Zeit

Ludger Edelkötter/Eric Carle: Die kleine Raupe Nimmersatt. Liederbuch und Singspiel. Karussell (Universal)

Reinhard Mey: Allein

Reinhard Mey: Der kleine Wiesel

Reinhard Mey: Nein, ich lass dich nicht allein

Reinhard Mey: Schade, dass du gehen musst

Reinhard Mey: Wie ein Baum, den man fällt

Hermann van Veen: Ich tanze mit dem Tod

Rolf Zuckowski: Einmal Leben

Rolf Zuckowski: Ich bin stark (Kindermusical)

SONGS FÜR JUGENDLICHE:

Gila Antara: On my way

Gila Antara: Spirit of the wind

Gila Antara: The river is flowing

Eva Cassidy: I know you by heart

Eva Cassidy: Somewhere over the rainbow

Eric Clapton: Tears in heaven

Die Puhdys: So nah am Leben

Die Toten Hosen: Am Ende

Die Toten Hosen: Alles ist eins

Die Toten Hosen: Nur zu Besuch

Doreen: Der Brief (den ich nie schrieb)

Glashaus: Haltet die Welt an

Herbert Grönemeyer: Der Weg

Herbert Grönemeyer: Mensch

Herbert Grönemeyer: Land unter

Herbert Grönemeyer: Stück vom Himmel

Robert Long: Jos (Suizid eines Schülers)

Xavier Naidoo: Abschied nehmen

Pur: In Gedanken

Pur: Noch ein Leben (Suizid eines Freundes)

FILME:

Ausleihmöglichkeiten über Evangelische Medienzentralen, Landesbildstellen, Landesfilmdienste oder Katholische Medienzentralen.

FÜR KINDER:

Abschied von der Hülle. BRD 2004. Dokumentarfilm aus Sendung mit der Maus
Armin Maiwald erzählt vom Tod seines Zwillingsbruders und den Formalitäten, die dann erledigt werden müssen. Er erzählt, wie es ist, wenn ein Mensch stirbt und vom Abschied nehmen.
Ab 8 Jahren

Dans la nuit. BRD/Frankreich 1995
Der letzte Wunsch eines Jungen ist die Bestattung auf See, dieser wird ihm von seinen fünf Freunden erfüllt.
Ab 8 Jahren

Filzpantoffeln und Bonbons. Norwegen 1994
Es geht um den Tod eines Großvaters und die Art, wie sich seine kleine Enkelin mit diesem Abschied auseinandersetzt.
Ab 6 Jahren

Leb wohl kleiner Dachs! Die Sendung mit der Maus. BRD, 26.11.06.
Ab 4 Jahren

„Noch leb ich ja“ – Ein Aids-Kranker erzählt. BRD 1986
Ein Film über das Leben mit Aids und den Tod als Teil des Lebens.
Ab 10 Jahren

Willi will's wissen: Wie ist das mit dem Tod? BRD 2003
Willi trifft einen Bestatter bei seiner Arbeit. Ein Seelsorger erklärt Willi, wie die Religion Menschen helfen kann, den Tod eines Angehörigen zu verarbeiten. Er trifft einen schwerkranken, sterbenden Mann und ist bei seiner Beerdigung und dem anschließenden Trauerkaffee dabei.
Ab 6 Jahren

FÜR JUGENDLICHE:

Gramp – ein Mann altert und stirbt. BRD 1988. Dokumentarfilm
Ein Bericht über die letzten Lebensjahre und das Sterben von Frank Tugend Gramp.
Ab 16 Jahren

Das Kinderhospiz. BRD 2003. Dokumentarfilm
Ein Porträt des Kinderhospizes Sternenbrücke in Hamburg.
Ab 14 Jahren

Das Zimmer meines Sohnes. Frankreich/Italien 2001

Durch einen Tauchunfall stirbt der Sohn einer vierköpfigen Familie. Das Leben der Schwester und der Eltern ändert sich und jeder versucht, mit dem Ereignis für sich fertig zu werden, woran die Familie zu zerbrechen droht.

Ab 12 Jahren

Leben. BRD 1999. Dokumentarfilm

Eine Auseinandersetzung mit dem, was Leben bedeutet Geburt und Sterben, Freude und Trauer, Hoffnung und Hoffnungslosigkeit.

Menschen im Hospiz und schwangere Frauen werden auf ihrem Weg begleitet.

Ab 14 Jahren

Sterben erleben. BRD 1997. Dokumentarfilm aus der Reihe Lebensformen

Das Sterben in unserer Gesellschaft wird immer anonym, aber es gibt Menschen, die ihre Angehörigen auf dem Weg zum Tod begleiten. Hier werden Menschen vorgestellt, die den Mut hatten, diesen Weg zu gehen. Außerdem geben Mediziner und ein Seelsorger Hinweise auf Dinge, die man beachten muss, wenn man einen sterbenden Menschen begleiten möchte.

Ab 12 Jahren

THEATERSTÜCKE/MUSEEN/PROJEKTE:

Die Tochter des Sargmachers

Ein Theaterstück zum Thema Tod. Über Fragen wie: Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Was ist, wenn ich mal nicht mehr bin?

Ab 6 Jahren

www.casamax-theater.de; Frau Hille Marks, Tel. 0221-447661

Erzähl mir was vom Tod

Interaktive Ausstellung um die Fragen des Todes

Als Wanderausstellung zu buchen bei FEZ-Berlin, Frau Lorenz, Tel. 030-5307171

www.fez-kindermuseum.de

Hospiz macht Schule

Präventives Projekt für Grundschulen zum Thema Sterben und Tod. Inhouse Schulungsreihe und Konzept für fünf Schultage

Bundes-Hospiz-Akademie www.bundes-hospiz-akademie.de oder info@hospizbewegung-dueren.de

Jeder hat sein Lied

Eine Spielaktion und Puppentheater. Es geht um Seinsfragen, das Leben und den Tod.
Zwischen 5 und 10 Jahren

Kontakt: Heide Hamann, Tel. 02204-54636

Museum für Sepulkralkultur in Kassel

Ausleihmöglichkeit eines Museumskoffers gefüllt mit Objekten, Büchern, Filmen und Vorschlägen für den kreativen Umgang mit den Themen: Sterben und Tod, Bestatten, Trauern, Erinnern

www.sepulkralmuseum.de; Gerold Eppler, Tel. 0561-9189323

INTERNETADRESSEN:

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE:

- www.allesistanders.de
- www.betanet.de
- www.doch-etwas-bleibt.de (Chatroom für trauernde Jugendliche)
- www.DOMINO-trauerndeKinder.de
- www.geschwister-trauer.de
- www.kinder.trauer.org
- www.kummernetz.de
- www.notfallseelsorge.de
- www.onko-kids.de (Seite mit Chatroom für krebskranke Kinder und Jugendliche)
- www.trau-dich-trauern.de
- www.trauernetz.de
- www.u25-freiburg.de (Seite für suizidgefährdete Kinder und Jugendliche)

FÜR ELTERN UND LEHRER:

- www.agus-selbsthilfe.de: wichtige Adresse bei Suizid
- www.bestatter.de: Informationen zum Thema Bestattung und Trauer
- www.veid.de: Verwaiste Eltern in Deutschland e.V.; weitere Links findet man dort
- www.Sternschnuppenkinder.de: Für Eltern, deren Kinder an Leukämie oder an einem Tumor verstorben sind
- www.leben-ohne-dich.de: Forum für verwaiste Eltern
- www.unsere-sternschnuppen.de: Für Eltern, die ihr Kind durch Früh Tod verloren haben
- www.deutscher-kinderhospizverein.de
- www.muschel.net: Für Eltern, die ihr Baby durch Fehlgeburt, Totgeburt, Frühgeburt oder Schwangerschaftsabbruch verloren haben
- www.merlinos.de: Beratung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen in Lebens- und Trauerkrisen
- www.hilfe-fuer-kinder-krebskranker.de: Forum für krebskranke Eltern
- www.verwitwet.de: Für verwitwete Frauen und Männer und deren Kinder
- www.nicolaidis-stiftung.de: Stiftung, die sich um jung verwitwete Mütter und Väter und deren Kinder kümmert
- www.psychiatrie.de: Forum und Information zu Psychiatrie, Krankheitsverläufen, Hilfsmöglichkeiten
- http://www.schule-bw.de/schularten/hauptschule/faecher/ethik-wrs/unterrichtseinheiten/sterben_tod/